

Sollte man Säuglinge überhaupt taufen? Ist es nicht besser zu warten, bis mein Kind selber entscheiden kann?

In den ersten Jahrhunderten wurden fast nur erwachsene Menschen getauft, die eine eigene Glaubensentscheidung getroffen hatten. Erst später wurde dazu übergegangen, auch Kleinkinder zu taufen. Säuglingstaufe und Erwachsenentaufe haben einen Sinn und ihre je eigene Berechtigung.

In der *Säuglingstaufe* wird in besonderer Weise sichtbar, dass Gott sich den Menschen ohne Vorbedingung zuwendet und Seine Liebe schenkt, noch bevor sie sich diese durch eine eigene Leistung verdienen. Das ist ja die Grundaussage des christlichen Glaubens: bedingungslos von Gott geliebt zu sein. Wenn Eltern und Paten von diesem Glauben überzeugt sind, können sie in der Taufe eines Kleinkindes dieses Geschenk Gottes feiern. Die Taufe ist dann die Feier der einseitigen Liebeserklärung Gottes auf diesen konkreten Menschen hin. Bei einer Säuglingstaufe bleibt allerdings noch offen, ob und welche Antwort der getaufte Mensch auf die von Gott geschenkte Liebe geben wird.

Wenn getaufte, glaubende Eltern ihr Kind später selber entscheiden lassen wollen, ob es getauft werden will oder nicht, entbindet sie das nicht von der Verantwortung, den eigenen Glauben zu bezeugen und das Kind im Glauben zu erziehen. Es gibt keine wertfreie Erziehung, sie ist immer wertevermittelnd. Eltern wollen ja nicht, dass ihr Kind sich später selber einmal entscheidet, ob es z.B. ehrlich, hilfsbereit und gut ist, sondern vermitteln in der Regel die eigenen Werte in der Hoffnung, dass ihre Kinder selber darin eine Lebenshilfe finden.

Immer häufiger finden Eltern sich nicht in der Lage, ihr Kind im Glauben zu erziehen. Manche entscheiden sich dann, ihr Kind mit etwa neun Jahren während der Erstkommunionvorbereitung taufen zu lassen. Die Taufe empfängt es oft in der Osternacht oder in der Gemeinschaft der anderen Kommunionkinder. In diesem Alter kann es sogar dieses Fest selbst etwas mitgestalten. Bei der *Erwachsenentaufe* wird der persönliche Entscheidungscharakter sichtbar. Der Erwachsene gibt in seiner Taufe seine Antwort auf die Liebeszusage Gottes und nimmt sie im Glauben an.

Eine Erwachsenentaufe setzt eine intensive Vorbereitung voraus, die in der Regel ein Jahr dauert und von einem Seelsorger der Gemeinde begleitet wird.